

Medienmitteilung

Männedorf, 3. Juni 2021/asü

Pistenverlängerungen bringen Vorteile für Betrieb und Bevölkerung Folgerichtiger Entscheid des Regierungsrats zum Flughafen Zürich

Vorstand:
Martin Naville
(Präsident)
Martin Brettenthaler
Silvan Eberhard
Markus Hutter
Andreas W. Keller

Mitglieder:
Martin Albers
Dr. Dieter Bambauer
Christof Domeisen
Mario F. Galli
Balz Halter
Hans Hess
Patrick Hess
Dr. Günter Heuberger
Dr. Daniel Hunziker
Dr. Martin Kessler
Urs Kessler
Dr. Thomas Koller
Andrea Kracht
Dr. Karin Lenzlinger
Klaus Lichtenstein
Armin Meier
Dr. Dieter Neupert
Eric Perotti
Rudolf O. Schmid
Yves Serra
Bruno Sidler
Andreas Umbach
Franz von Reding
Andrea Rytz
Thomas Studhalter
Dr. Ole Wiesinger

Der Regierungsrat unterstützt Verlängerungen der Pisten 28 und 32 am Flughafen Zürich. Das ist ein wichtiger Schritt und folgerichtig, hat doch 2013 eine Sicherheitsüberprüfung zum Flughafen Zürich Handlungsbedarf für Verbesserungen der betrieblichen Abläufen ergeben. Der heutige Betrieb ist komplex, in gewissen Wetterlagen sind die Pisten 28 und 32 für schwere Langstreckenflugzeuge zu kurz. Häufige Wechsel der Betriebskonzepte, Verspätungen und immer wieder abendliche Südanflüge sind Folgen davon.

Die geplanten Verlängerungen der Pisten 28 und 32 bringen betriebliche Stabilität, weniger Flüge nach 23 Uhr und weniger abendliche Südanflüge. Das Vorhaben führt also auch zu weniger Lärmbetroffenen und hat positive Auswirkungen auf den Zürcher Fluglärm-Index (ZFI). Das Komitee Weltoffenes Zürich begrüsst darum, dass der Zürcher Regierungsrat das Vorhaben der Flughafen Zürich AG unterstützt.

Zu hoffen ist, dass nun im Kantonsrat die nüchterne Analyse höheren Stellenwert erhält als ideologische Abwehrreflexe. Die Pistenverlängerungen sind wichtig für die Stabilität: Es wäre fahrlässig, die Empfehlungen der Sicherheitsüberprüfung in den Wind zu schlagen. Und es wäre nicht zu rechtfertigen, auf die Möglichkeit zu verzichten, die Zahl der Lärmbetroffenen zu verringern – zumal die Flughafen Zürich AG die geschätzten Kosten von 250 Millionen Franken vollständig selber übernimmt.

Kontaktperson für die Medien:
Andreas Schürer, Geschäftsführer

Tel. +41 43 810 50 55